

Cornelsen Stiftungspreis Zukunft Schule 2014

Laudatio zum 2. Preis für:

Freie Grundschule Bröbberow

März 2014

Für die Jury:

Prof. em. Dr. Annedore Prengel

Inklusion ist eine menschenrechtlich begründete, internationale Entwicklungsaufgabe der Bildungssysteme. Der kanadische Schulentwickler Dr. Gordon L. Porter betont: Entwicklungsschritte, die Schulen zu inklusiven Schulen machen, machen sie auch zu guten Schulen, sie tragen darum zugleich zu ihrer Verbesserung für alle Schülerinnen und Schüler bei. Für diesen Zusammenhang sind die Schulen, die heute mit der Preisverleihung geehrt werden, beispielhaft. Sie sind im deutschen Bildungswesen in vielerlei Hinsichten Vorbilder auf dem Weg zur Inklusion, mit anderen Worten: auf dem Weg zur guten Schule.

Die Jury des „Cornelsen Stiftungspreises Zukunft Schule“ hat entschieden den zweiten Preis im Wettbewerb um gelungene inklusiven Unterricht zu vergeben an:

die **Freie Grundschule Bröbberow in Mecklenburg Vorpommern** mit ihrer pädagogischen Leiterin Katharina Drewes sowie dem Team um Silke Hiller und Marita Urban.

Ich möchte die pädagogische Arbeit dieser Schule kurz charakterisieren:

Die 20 km südlich von Rostock gelegene **Freie Grundschule Bröbberow** wurde 2011 gegründet und befindet sich im Aufbau. Zum Zeitpunkt der Antragstellung lernten 40 Kinder, davon 5 mit sonderpädagogischem Förderbedarf, in jeweils von einer Lehrkraft und einer Erzieherin betreuten altersgemischten Gruppe. Offener individualisierender Unterricht mit den Elementen wie *Freiarbeit*, *Projektlernen*, *Kreisgesprächen*, *Frühenglisch*, *Rhythmisierung* der Woche und *Partizipation* wird mit einer dazu passenden Form des Umgangs mit Leistung, mit *Lernentwicklungsdokumentationen* ohne Notengebung, kombiniert. Kennzeichen der Schulprojekte sind darüberhinaus unter anderem *Lernen in der Natur*, *musik- und theaterpädagogische Vorhaben*, *interkulturelle Kooperation an der Schule*, *enge Kooperation mit der Kita des gleichen Trägers* und *generationenübergreifendes Lernen mit Angehörigen der älteren Generation*. Für finanzschwache Familien wird das Schulgeld ermäßigt. Die Schule ist mit zahlreichen Kooperationspartnern vernetzt. Dazu gehört, dass die ökologische Pädagogik von der biologischen Fakultät der Universität Rostock unterstützt wird, dass die Schule sich selbst mit Instrumenten der Universität Hal-

le evaluiert und dass sie ihr Schulkonzept und Qualitätsmanagement von der Schulbehörde begutachten lässt.

Die kurze Vorstellung wesentlicher Elemente des Schulkonzepts macht deutlich, dass die Freie Grundschule Bröbberow mit ihrem besonderen Profil im Kontext des Standortes unverwechselbar und einzigartig ist. Sie beginnt mutig neu und stellt sich herausfordernden Aufgaben, sie entwickelt kreative Lösungen für diese Aufgaben, orientiert sich an kindlichem Lernerfolg und Wohlbefinden, hat sich das Ziel gesetzt, Kinder nicht auszugrenzen, schätzt die Heterogenität ihrer Lerngruppen und steigert sie durch Altersmischung.

Ein Bildungsort wie diese Schule ist keine Insel und sicher arbeiten auch hier Menschen, die Fehler machen können. Aber: Aus den Dokumentationen ist zu entnehmen, dass die vorbildliche Entwicklung dieser Grundschule auf dem persönlichen Engagement und der Verantwortung einzelner Personen beruht, die gemeinsam in ihren Kollegien ihre Kompetenzen bündeln und so gute Schule mit Inklusion verwirklichen.

Ich beglückwünsche die Kollegien und Träger der Freien Grundschule Bröbberow in Mecklenburg Vorpommern zu ihrer unbändigen Kreativität und zu ihrem herausragenden inklusiven Schulprogramm. Ich gratuliere Ihnen im Namen der ganzen Jury zum Cornelsen Stiftungspreis 2014.